

Feierlaune in Ottenzell unter Weiß-Blauem Himmel

Trachtenverein „Stoarieda“ feierte sein 25-jähriges Gründungsjubiläum - Xaver Schreiner zum Ehrenvorstand ernannt - Festakt mit Überreichung des Gauehrenbriefes

Ohne Zweifel war der Sonntag der Höhepunkt des 6. Ottenzeller Heimatfestes. Die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Vereinsjubiläum der „Stoarieda“ Ottenzell waren gepaart mit einem Bayernhimmel, der in den Farben Weiß-Blau erstrahlte. Den Weckruf übernahmen die frühmorgendlichen Böllerschüsse aus den Reihen der Reservisten. Die eintreffenden Vereine wurden von der Festkapelle „Blaskapelle Thürnstein“ und dem Festverein in das Festzelt eingeholt. Ein feierlicher Kirchenzug führte neben allen Ehrengästen auch die Trachtenvereine „Wochtstoana“ und „Kaitersbergler“ Hohenwarth, „D'Riedlstoana“ Arrach, „D'Ossebuam“ Lam, „D'Enzianbuam“ Lohberg, „Pastritztaler“ Schafberg, „D'Waldlerbuam“ Kötzting, „D'Hohenbogner“ Rimbach, „Eckstoana“ Neukirchen b.Hl.Blut, Trachtenverein Blaibach, die Feuerwehren aus Arrach und Haibühl-Ottenzell zur Totenbrettergruppe des Festvereins in Stadlern, wo Pfarrer Franz Weber einen eindrucksvollen Gottesdienst zelebrierte. Die beiden Lesungen und den Ministrantendienst versahen Vereinsmitglieder, die in bayerischer Mundart vorgelesenen Fürbitten sprach Vereinsvorsitzende Andrea Hofmann.



Pfarrer Weber führte in seiner Predigt aus, dass das Wort „Tracht“ mit „Tragen“ zusammenhänge. Es sei ein Festgewand, das man besonders achte und pflege. Die Christen hätten auch eine gemeinsame Tracht: das weiße Taufkleid, ein Zeichen der Würde. „In der Taufe sind wir eine neue Schöpfung geworden, haben Christus angezogen.“ Er ermunterte dazu, die unsichtbare Tracht der Taufe zu tragen und danach zu leben, denn bei Vereinen, die auf Tradition Wert legen, gehe es um mehr als ein schönes Gewand, um Volksmusik und Volkstanz. Musikalisch umrahmte der „Woidwinkl-Dreigsang“ mit waldlerischen Liedern die Eucharistiefeier unter freiem Himmel. Besonders eindrucksvoll war auch das Schlusslied „Da Woid is mei Hoamat“.

Wieder im Festzelt angekommen, richtete Festleiter Hermann Zapf seinen Willkommensgruß besonders an den stellvertretenden Gauvorsitzenden Andreas Tax, Gauschriftführerin Regina Pfeffer, Bürgermeister Sepp Schmid und den Patenverein „Wochtstoana“ Hohenwarth. Bei seinem Kurzvortrag der Vereinschronik stellte er fest, dass in den vergangenen 25 Jahren der Trachtenverein „Stoarieda“ zu einer festen Größe im Vereinsleben geworden war. Auch Bürgermeister Sepp Schmid würdigte den Traditionsverein, der das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde hochhält. „Tracht zu tragen ist eine Lebenseinstellung, die überall gern gesehen ist auf der Welt. Wertschätzung, Gerechtigkeit und Ehrlichkeit zeichnen einen Trachtler aus. Die Weitergabe an die jüngere Generation ist mit Heimatliebe, -verbundenheit und Treue verbunden.“

Die Vorsitzende der „Stoarieda“, Andrea Hofmann, propagierte den Zusammenhalt im Verein und dankte den Mitgliedern und Funktionären. „Wir sind mit Leib und Seele Trachtler, tragen dies nach außen und zeigen es.“ Auch Andreas Tax wünschte dem Jubelverein Glück und für die Zukunft alles Gute. Tradition und Brauchtum seien den Trachtlern Verpflichtung, sind die Grundsätze der Arbeit für die geliebte Heimat, die vorantreiben und herausheben. Erfolgreiches Arbeiten sei nur mit Zusammenhalt untereinander möglich, und dies sei hier in Ottenzell der Fall. „Die Trachtenbewegung ist weit über 100 Jahre alt, aber sie war noch nie so jung und erfolgreich wie in der heutigen Zeit.“

Über eine besondere Ehrung durfte sich Xaver Schreiner freuen. In Anerkennung seiner langjährigen Dienste für die „Stoarieda“ durfte er von Andreas Tax den Gauehrenbrief des Bayerischen Waldgaues in Empfang nehmen. Der zweite Vereinsvorsitzende Matthias Achatz hatte die würdevolle Aufgabe, Xaver Schreiner zum Ehrenvorstand zu ernennen. Sichtlich ergriffen nahm dieser beide Auszeichnungen entgegen.

Laudatio für Xaver Schreiner:

- Er war aktiv bei der Gründung des Vereins tätig.
- Vortänzer von 1988 bis 1992
- Zusätzlich Jugendleiter von 1990 bis 1992
- Erster Vorsitzender von 1992 bis 2011
- Seitdem ist er noch im Vereinsausschuss tätig.
- Er ist eine der tragenden Säulen im Verein.
- Trotz angeschlagener Gesundheit in den letzten Jahren führte er den Verein mit Stolz und vollem Einsatz.
- Er ist mit Leib und Seele Trachtler.
- Obwohl er jetzt im "Ruhestand" ist, kann man immer noch auf seine Hilfe und seine Meinung bauen.
- Er unterstützt seine Nachfolgerin und Tochter Andrea Hofmann in allen Situationen.
- Ohne ihn stünde der Verein nicht da, wo er jetzt ist.



Zum Gottesdienst kam man bei der Totenbrettergruppe des Vereins in Stadlern zusammen.



Doppelte Ehrung für Xaver Schreiner. Er erhielt den Gauehrenbrief und wurde zum Ehrenvorstand der Stoarieda ernannt (von links) Andreas Tax, Andrea Hofmann, Xaver Schreiner und Matthias Achatz.